

## INHALTSVERZEICHNIS

Martin Mulsow / Helmut Zedelmaier  
Zur Einführung: Warum Christoph August Heumann?..... IX

### ERFAHRUNGEN, KONTROVERSEN, GELEHRTENREPUBLIK

Kasper Risbjerg Eskildsen  
Historia Literaria als Feldarbeit. Heumanns Reisetagebuch  
und die Anfänge der Gelehrten-geschichtsschreibung..... 3

Wiebke Hemmerling  
Heumann contra Türck, Gundling und Gottsched  
– Ausschnitte früher öffentlicher Streitkultur in Rezensionszeitschriften..... 25

Martin Mulsow  
Der Verbesserer. Heumanns *Poecile* im Kontext seiner  
Korrespondenz mit der Gelehrtenrepublik. Mit einem Inventar  
von Heumanns Briefwechsel..... 39

Helmut Zedelmaier  
Heumanns *Conspectvs Reipvblicae Literariae*:  
Besonderheit, Kontext, Grenzen..... 71

### PRIVATKLUGHEIT, GELEHRTER HABITUS, NATURRECHT

Merio Scattola  
Von der praktischen Philosophie zum *Politischen Philosophus*  
– Christoph August Heumann im Umfeld von Christian Thomasius..... 93

Marian Füssel  
Der ‚politische‘ Philosoph.  
Christoph August Heumanns Auffassungen von Politik, Klugheit  
und Conduite als Reflexionen des gelehrten Habitus..... 111

Martin Mulsow  
Heumanns Eisenacher Naturrechts-Kolleg von 1713.  
Eine vorläufige Skizze..... 127

## DIDAKTIK, EXEGESE, KIRCHENGESCHICHTE

Hanspeter Marti	
Tugend, Wissen, Sprache	
– Heumanns pragmatisches Wissenschaftskonzept.....	141
Christoph Bultmann	
Weisheit in der Bibel und in der Apologetik.	
Heumann als Leser von Grotius.....	185
Christof Landmesser	
<i>Exegesis facit Theologiam</i>	
– Das Selbstmissverständnis des Schriftgelehrten Christoph August	
Heumann im Umgang mit dem Neuen Testament.....	207
Bernward Schmidt	
„Etwas Wahres, etwas Symbolisches, etwas Falsches“	
– Die Päpstin Johanna und Heumanns Verständnis von Kirchengeschichte...	237
Namenregister .....	261